

Installation und Einrichtung des E-Rechnungs-Pakets

infra:NET – Medienzuordnung, Druckmedien und Datenherkunft

Ziel dieser Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Einrichtung des E-Rechnungs-Pakets mit Fokus auf der dynamischen Medienzuordnung in Datei 996 (SYSMEDIALINK), den erforderlichen Druckmedien, der Herkunft der E-Rechnungsfelder aus Ansprechpartner oder Kundenstamm sowie der Versionskennzeichnung in der erzeugten XML-Datei.

ACHTUNG

Im E-Rechnungspaket sind Anwendungs-DLLs enthalten, deren Version kleiner als die in der Ziel-Installation enthaltenen Dateien sein können! Bitte unbedingt vor der Installation eine Sicherung erstellen und nach der Installation die Versionen der DLLs abgleichen (insbesondere AUF43A, infraclientcore, inframail, sysa04).

Hinweis

Die im E-Rechnungspaket mitgelieferten Regeln für die dynamische Medienkonfiguration (SYSMEDIALINK) werden nur installiert, wenn noch keine Regeln in der Zieldatei vorhanden sind. Bei bereits vorhandenen Regeln sollten diese nach der Installation auf Gültigkeit geprüft werden.

1. Voraussetzungen und Überblick

Die dynamische Medienzuordnung ermöglicht es, je Druckformular abhängig von den zum Druckzeitpunkt verfügbaren Daten Druckmedien auf unterschiedlichen Kanälen zu- oder abzuschalten. Darüber hinaus können Medien-Konfigurationsdaten wie Pfade, Dateinamen oder andere Einstellungen überschrieben werden. Die infra-Dokumentation nennt die Erzeugung elektronischer Rechnungen ausdrücklich als Anwendungsfall dieser Logik.

Wichtig für E-Rechnungen

Die Auswahl des passenden E-Rechnungsmediums erfolgt nicht nur über ein statisches Druckmedium, sondern kann in SYSMEDIALINK anhand eines Datenfeldes – hier des Feldes „E-Rechnung“ – gesteuert werden.

Hinweis

Die im E-Rechnungspaket mitgelieferten Regeln für die dynamische Medienkonfiguration (SYSMEDIALINK) werden nur installiert, wenn noch keine Regeln in der Zieldatei vorhanden sind. Bei bereits vorhandenen Regeln sollten diese nach der Installation auf Gültigkeit geprüft werden.

2. Druckmedien aus add_printer.ini übernehmen

Mit dem E-Rechnungs-Paket wird die Datei „add_printer.ini“ ausgeliefert. Die darin enthaltenen Druckmedien müssen in die produktiv verwendete „printer.ini“ übernommen werden, sofern nicht bewusst eigene Druckmedien je E-Rechnungstyp eingerichtet werden.

1. Vor Änderungen eine Sicherung der vorhandenen printer.ini erstellen.
2. Die mit dem Paket gelieferten E-Rechnungs-Medien aus add_printer.ini identifizieren.
3. Die erforderlichen Einträge in die produktive printer.ini übernehmen. Bestehende kundenspezifische Einträge nicht durch die mitgelieferte Datei überschreiben.
4. Prüfen, ob die in Datei 996 referenzierten Mediennamen exakt den Einträgen in printer.ini entsprechen.

Alternative

Statt die mitgelieferten Medien aus add_printer.ini zu verwenden, können in Datei 996 (SYSMEDIALINK) eigene Druckmedien je E-Rechnungstyp hinterlegt werden. Voraussetzung ist, dass diese Medien in der verwendeten Medienkonfiguration vollständig definiert sind.

3. SYSMEDIALINK nach E-Rechnungstyp einrichten

Die Datei 996 (SYSMEDIALINK) beschreibt die Regeln der dynamischen Medienzuordnung. Für eine Regel werden unter anderem Formular, Kanal, Puffer, Position im Puffer (PIS), Datenlänge, Vergleichsinhalt und das zu verwendende Medium hinterlegt. Bei der Druckeröffnung wird der angegebene Pufferinhalt mit dem definierten Vergleichswert verglichen. Bei Gleichheit werden die Einstellungen dieser Zuordnung verwendet.

Feld in 996	Bedeutung für die E-Rechnung
Formular	Druckformular, für das die Regel gelten soll.
Kanal	Druckkanal, auf den sich die Zuordnung bezieht.
Puffer	Programmpuffer, der das für den Vergleich benötigte Datenfeld enthält.
PIS	Position des Datenfeldes im Programmpuffer.
Länge	Länge des zu vergleichenden Feldinhalts.
Inhalt	Wert, der mit dem Feldinhalt verglichen wird – hier typischerweise der Wert des Feldes „E-Rechnung“.
Medium	Druckmedium, das bei einem Treffer verwendet wird.
aktiv	Steuert, ob der Druckkanal aktiviert oder abgeschaltet wird.
Key/Value	Kann Einstellungen des Mediums aus printer.ini gezielt übersteuern.
Prio	Reihenfolge der Auswertung; der erste Treffer gewinnt. 0 ist höchste, 99 niedrigste Priorität.

3.1 Voreingestellte Druckmedien über das Feld „E-Rechnung“

Für jeden unterstützten E-Rechnungstyp wird eine passende SYSMEDIALINK-Regel angelegt. Die Regel prüft das Feld „E-Rechnung“ und weist bei Übereinstimmung das zum Typ passende Druckmedium zu.

Wert „E-Rechnung“	SYSMEDIALINK-Regel	Ergebnis
leer / kein Typ	keine passende E-Rechnungs-Regel	normale Ausgabe bzw. keine E-Rechnung
E-Rechnungstyp A	Vergleich auf Typ A	Medium für Typ A
E-Rechnungstyp B	Vergleich auf Typ B	Medium für Typ B

weiterer Typ	entsprechende Vergleichsregel	zugeordnetes E-Rechnungsmedium
--------------	-------------------------------	--------------------------------

3.2 Priorität der Regeln

Werden mehrere Zuordnungen für denselben Fall gefunden, bestimmt das Feld „Prio“ die Auswertungsreihenfolge. Die infra-Dokumentation legt fest: Der erste Treffer gewinnt. Priorität 0 ist die höchste, Priorität 99 die niedrigste.

Praxisempfehlung

Spezifische E-Rechnungsregeln sollten vor allgemeineren Fallback-Regeln ausgewertet werden. Die Prioritätswerte deshalb so vergeben, dass die konkrete Zuordnung zum E-Rechnungstyp zuerst greifen kann.

4. Herkunft der E-Rechnungsfelder

Für die Ausgabe ist entscheidend, aus welchem Datensatz die E-Rechnungsfelder geladen werden. Standardmäßig gilt folgende Logik:

- Ist ein Ansprechpartner vorhanden bzw. wird ein Ansprechpartner verwendet, werden die E-Rechnungsfelder aus dem Ansprechpartner geladen.
- Wird kein Ansprechpartner verwendet, werden die E-Rechnungsfelder aus dem Kundenstamm geladen.

Typische Fehlerquelle

Ist beim Kunden ein E-Rechnungstyp gepflegt, beim verwendeten Ansprechpartner jedoch kein E-Rechnungstyp ausgewählt, wird keine E-Rechnung ausgegeben. Es findet in diesem Fall kein automatischer Rückfall auf den E-Rechnungstyp des Kundenstamms statt.

4.1 Beispiel

Datenquelle	E-Rechnung	Wirkung
Kundenstamm	XRechnung	wäre für Ausgabe geeignet
Ansprechpartner	leer	maßgeblich, wenn Ansprechpartner verwendet wird
Ergebnis	-	keine E-Rechnung

4.2 Alternativ: E-Rechnungstyp aus Kundenstamm verwenden

Soll der E-Rechnungstyp unabhängig vom Ansprechpartner immer aus dem Kundenstamm ermittelt werden, kann in Datei 996 (SYSMEDIALINK) der Bezug für den Feldvergleich vom Ansprechpartner auf den Kundenstamm geändert werden. Die Regel verwendet dann das entsprechende Feld des Kundenstamms als Datenquelle.

Beispiel für den Feldbezug auf den Kundenstamm:

In der betreffenden SYSMEDIALINK-Regel wird im Feld „Puffer“ der Wert „41“ und im Feld „PIS“ der Wert „371“ eingetragen. Damit bezieht sich der Vergleich auf das entsprechende E-Rechnungsfeld im Kundenstamm statt auf den Ansprechpartner.

Beispielwerte: Puffer = 41 | PIS = 371

Wann sinnvoll?

Diese Variante eignet sich besonders, wenn der E-Rechnungstyp als Eigenschaft des Kunden und nicht als Eigenschaft einzelner Ansprechpartner gepflegt werden soll.

5. Version des E-Rechnungs-Pakets in der XML-Ausgabe

Bei der Ausgabe wird die Version des verwendeten E-Rechnungs-Pakets als Kommentar in die erzeugten E-Rechnungsdaten (XML) geschrieben. Dadurch lässt sich auch nachträglich feststellen, mit welchem Paketstand eine konkrete E-Rechnung erzeugt wurde.

- Bei Supportfällen die erzeugte XML-Datei auf den Versionskommentar prüfen.
- Nach einem Paketupdate Testrechnungen erzeugen und kontrollieren, ob der neue Paketstand in der XML dokumentiert wird.
- Bei Vergleich zweier XML-Ausgaben die Paketversion mit berücksichtigen.

6. Empfohlener Funktionstest

Test A – Kunde ohne Ansprechpartner

- E-Rechnungstyp im Kundenstamm pflegen.
- Rechnung ohne Ansprechpartner ausgeben.
- Prüfen, ob das erwartete E-Rechnungsmedium gewählt und eine XML erzeugt wird.

Test B – Ansprechpartner mit E-Rechnungstyp

- Ansprechpartner verwenden.
- Beim Ansprechpartner einen E-Rechnungstyp auswählen.
- Ausgabe und Medienzuordnung prüfen.

Test C – Ansprechpartner ohne E-Rechnungstyp

- Beim Kunden einen E-Rechnungstyp pflegen.
- Einen Ansprechpartner ohne E-Rechnungstyp verwenden.
- Bei Standardbezug auf den Ansprechpartner muss die E-Rechnung ausbleiben.

Test D – SYSMEDIALINK auf Kundenstamm umgestellt

- Medienzuordnung auf das E-Rechnungsfeld des Kundenstamms beziehen.
- Ansprechpartner ohne eigenen E-Rechnungstyp verwenden.
- Prüfen, ob nun der Typ des Kundenstamms greift.

7. Abschluss-Checkliste

- ☐ E-Rechnungs-Paket vollständig installiert.
- ☐ Einträge aus add_printer.ini in die produktive printer.ini übernommen oder eigene E-Rechnungsmedien eingerichtet.
- ☐ Für jeden verwendeten E-Rechnungstyp ist in SYSMEDIALINK ein passendes Medium hinterlegt.
- ☐ Der Feldvergleich in SYSMEDIALINK verwendet den gewünschten Bezug: Ansprechpartner oder Kundenstamm.
- ☐ Prioritäten der Medienzuordnungen geprüft; spezifische Regeln greifen vor allgemeinen Regeln.
- ☐ Bestehende Ansprechpartner auf gepflegte E-Rechnungstypen geprüft.
- ☐ Testfälle mit und ohne Ansprechpartner durchgeführt.
- ☐ Erzeugte XML fachlich geprüft.
- ☐ Versionskommentar des E-Rechnungs-Pakets in der XML kontrolliert.

8. Weiterführende Dokumentation

Die Anleitung basiert insbesondere auf folgenden infra-Online-Dokumentationsseiten sowie den installationsspezifischen Vorgaben für das E-Rechnungs-Paket:

- https://explain.my-infra.de/083_06_dynamische_medienzuordnung.htm
- https://explain.my-infra.de/expert/996_dynamische_medienzuordnung__sysmedialink_.htm
- <https://explain.my-infra.de/41104.htm>